

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 7

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dabei vergißt man, daß eben die Leute nicht wissen können, wer patentiert ist und wer nicht, was ich beweisen kann.

So lächerlich es ist, so kann die Aufhebung der Freigabe nur durch die Politik erfolgen und zwar müssen die Sozialdemokraten vorgehen und die Initiative dazu ergreifen, dann müssen die Demokraten mitmachen, weil sie sehen, daß ihr Schlagwort beim Volke nicht mehr zieht und weil sie die Sozialdemokraten nicht im Stiche lassen können. Würden die Liberalen die Initiative ergreifen, so würden die Demokraten mit ihrem Schlagwort ins Feld rücken.

Die Kurpfuscherei wird aber nicht nur durch die Aufhebung der freien Praxis, sondern auch durch die Bekämpfung der Inserate zum großen Teil vernichtet.

Die Heilanstalten geben Tausende von Franken für die Inserate aus und die Leute gehen immer wieder auf den Leim, gibt es doch selten eine Familie, in der nicht irgend ein

Geheimmittel zu treffen ist, z. B. Wunderbalsam und solchen Unsinn mehr. Sogar Krankenkassenzeitungen nehmen Inserate von Unpatentierten u. auf. Vielleicht könnte ein Jurist uns darüber aufklären, ob man nicht diese Schwindelinserate verbieten könnte.

Die Kurpfuscherei sollte somit bekämpft werden:

1. Durch Aufklärung des Publikums (Presse, Kurse);
2. Durch Aufhebung der Freigabe der ärztlichen Praxis in den Kantonen Glarus, Appenzell und Baselland;
3. Durch Verbot der Aufnahme von Schwindelinseraten.

Dr. v. T.

Anmerkung der Redaktion. Unser Mitarbeiter sendet uns eine Annoncenseite der Krankenkassen-Zeitung mit, auf welcher steht, daß auch ohne Wissen des Patienten jedermann von Trunksucht geheilt werden kann — und daneben wird in der „Arbeitergesundheitsbibliothek“ ein Buch empfohlen: „Vom medizinischen Aberglauben“! Wie reimt sich das zusammen?

VI. ordentliche Hauptversammlung

des Zweigvereins Bern-Mittelland vom Roten Kreuz, Sonntag den 3. April,
nachmittags 2 Uhr, im Hotel Pfister in Bern.

Traktanden: 1. Jahres- und Kassabericht. 2. Subventionen. 3. Ersatzwahl für den demissionierenden Sekretär. 4. Vortrag des Herrn Dr. Kürsteiner: „Die deutschen Rot-Kreuz-Spitäler in Chargin und Tokio (mit Projektionen).“

Einzel- und Korporativmitglieder des Roten Kreuzes, sowie sämtliche Samariter und Samariterinnen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Briefkasten.

Der Samariterverein Einsiedeln beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers einen Krankenwagen anzuschaffen, und bittet daher die Sektionen und alle Leser dieses Blattes um Angabe von geeigneten Wagenbauern. Auch ist er für Erteilung von praktischen Winken, welche ihm für diese Anschaffung erteilt werden, und für Bekanntgabe von auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen dankbar.